

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

84 (26.3.1913) Erstes bis Drittes Blatt

**Sezungspreis:**  
in Karlsruhe und Bor-  
orten: frei ins Haus  
geliefert vierteljährlich  
abgeholt monatlich 50 Pfennig.  
Auswärts frei ins  
Haus geliefert viertel-  
jährlich 2.20. Am Post-  
schalter abgeholt 1.80.  
Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Angaben:**  
die einpaltige Beilage über  
den Raum 20 Pfennig.  
Reklamezeile 45 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen - Annahme:  
größere Spalten bis 12 Uhr  
mittags, kleinere spätestens  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanstalt:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 84.

Mittwoch, den 26. März 1913

Erstes Blatt.

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: Ed. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kusmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Fabelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unvollständiger Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

## Deutsche Kritik an deutschen Panzer- schiffen.

Von Graf E. Reventlow.

(Nachdruck verboten.)

In nächster Zeit wird das Flottenbauprogramm der britischen Admiralität für das Rechnungsjahr 1913 in den Parlamenten besprochen werden. Sein Hauptinhalt ist bereits bekannt mit fünf großen Schlachtschiffen, acht kleinen Kreuzern und einer Anzahl von Torpedobooten und Unterseebooten. Dieses Bauprogramm bietet keine Überraschungen. Im vorigen Jahre bereits hatte Mr. Churchill erklärt, er werde angesichts des deutschen Bauprogramms die Stapellegung von fünf großen Kampfschiffen für das Jahr 1913 fordern. Es kamen dann im vergangenen Winter die Angebote Kanadas, die ja übrigens noch kein kanadisches Geschwader sind, ferner ein Schlachtschiff als Geschenk der malayischen Staaten. In der deutschen Presse wurde hieraufhin die Frage an Mr. Churchill gerichtet, ob er infolgedessen nicht für gegeben und für loyal hielte, das Bauprogramm der Admiralität für dieses Jahr entsprechend herunterzusetzen. Er hatte ja erklärt, fünf große Kampfschiffe seien für dieses Jahr „genug“.

Nun haben die malayischen Staaten ein Schiff geschenkt, also müßte logischerweise Mr. Churchill sein Bauprogramm auf vier große Schiffe herabsetzen. Davon ist er aber „naturgemäß“ sehr weit entfernt, und so wird das britische Bauprogramm tatsächlich sich auf sechs große Kampfschiffe belaufen, zu denen vielleicht im Laufe des Jahres noch ein kanadisches hinzukommt; das bleibt abzuwarten. Jedenfalls aber ist es unrichtig, wenn in der deutschen Presse gesagt worden ist, Großbritannien wolle keine großen Panzerkreuzer (Schlachtschiffe) mehr bauen und den Beweis dafür bilde die Tatsache, daß die fünf auf Stapel zu legenden Kampfschiffe Schlachtschiffe und keine Kreuzer seien. Wie gesagt, kommt der malayische Kreuzer hinzu, und mehr als einen Schlachtschiff im Jahre hat Großbritannien seit 1909 niemals auf Stapel gelegt. Wie die fünf Schlachtschiffe beschaffen sein werden, darüber berichtet man sich vielfach den Kopf, und es heißt, sie würden ihre Vorgänger an Schnelligkeit erheblich übertreffen. Aus diesem Gerücht wiederum werden alle möglichen Folgerungen gezogen und man behauptet, Deutschland müsse unbedingt und sofort auf demselben Wege folgen, ja, es werden bereits Vorwürfe gegen die deutsche „Säumigkeit“ erhoben. Wir können uns diesen Vorwürfen mit dem „besten Willen“ nicht anschließen und glauben im besonderen, daß es gerade auf dem Gebiete des Kriegsschiffbaues kaum etwas gefährlicheres gibt als Ueberleistung. Kein Mensch weiß heute noch, wie diese neuen englischen Schlachtschiffe beschaffen sein werden. Mag sein, daß ihre Geschwindigkeit größer wird als die ihrer Vorgänger, vielleicht auch, daß ihre Zahl an schweren Geschützen verringert werden wird, und daß man sich in gewissen englischen Fachkreisen jetzt etwas ganz besonderes von einer starken Torpedoarmerung für große Schlachtschiffe verspricht — das alles könnte und brauchte jedenfalls an der jetzigen Richtung der deutschen Typenentwicklung durchaus nichts zu ändern. Vor allem muß ausgesprochen werden, daß es heutzutage für den Außenstehenden tatsächlich unmöglich ist, im voraus zu entscheiden, in welcher Weise die Typenfrage von Fall zu Fall behandelt werden muß. Vor sieben bis acht Jahren war das gerade für den Deutschen noch nicht schwer, denn die deutsche Schlachtschiffbauart war schon wegen der Kleinheit ihrer Typen der der anderen Mächte, besonders Englands, erheblich unterlegen, außerdem hatte man noch eine große Anzahl alter anerkannt verfehlter und minderwertiger Schiffe in den Listen unserer Flotte. Die Marineverwaltung stand unter dem Druck einer, ihr seinerzeit aufgezwungenen, sehr unpraktischen Sparpolitik. 1906 befreite sie sich von ihr, und es wurde amtlich erklärt: fortan würden grundsätzlich alle für die deutsche Flotte bestimmten Schiffe nur unter dem Gesichtspunkte absoluter Vollwertigkeit im Vergleich zu gleichartigen Schiffen anderer Nationen gebaut werden. Mit anderen Worten: auch die höchsten Baukosten sollten keine Beschränkung mehr bilden. Die Betätigung dieses Grundsatzes bildete den Eingang in die Dreadnoughtära. Die deutsche Marineverwaltung hat seitdem unentwegt jene Richtung eingehalten und eine erhebliche Anzahl großer Kampfschiffe gebaut, über welche die Urteile sehr verschieden lauten. Nach meinem bescheidenen Dafürhalten ist unter ihnen kein einziges vorhanden, dem man die Vollwertigkeit ab sprechen könnte. Es

kommt hinzu, und das macht eine detaillierte Beurteilung heute und in Zukunft ganz unmöglich: daß über die Panzerstärken, die Panzeranordnung überhaupt, nichts Amtliches bekanntgegeben wird. Dieser Faktor, welcher gleichwohl von größter Bedeutung für den Wert oder Unwert eines Schlachtschiffes ist, kann bei Schiffsvergleichen gar nicht eingestuft werden. Abgesehen von der Geschützanzahl, ihrem Kaliber, ferner der Geschwindigkeit und den Dimensionen

des Schiffes ist zuverlässig nichts bekannt. Und so wird, glaube ich, jeder Fachmann und Nichtfachmann mit uns der Ansicht sein, daß es zum mindesten sehr kühn ist, apodiktisch über den Wert oder Unwert eines deutschen Linienschiffes abzuurteilen. Diese Kühnheit wäre aber auch dann noch viel zu groß, wenn man mehr Einzelangaben über die deutschen Schiffe wüßte. Man frage einen höheren Seemann, einen Bautechniker, einen Maschineningenieur über den Wert

oder Unwert von Kriegsschiffen, man wird die verschiedensten und immer äußerst unvollständige Antworten erhalten. Tatsache ist, daß über alle für den Wert eines deutschen Kriegsschiffes einschlägigen Faktoren nur eine ganz kleine Anzahl von Seemanns- und Techniker-urteilen ein wirklich sachlich begründetes Urteil besitzt und besitzen kann. Gerade die modernen Riesenschiffe sind derart komplizierte Maschinen, daß es tatsächlich unmöglich ist, auf eine Skizze mit ein paar Zahlenangaben hin der Marineverwaltung ein Wort des Lobes oder des Tadelns zu erteilen. Wohl ist möglich festzustellen, daß ein Schiff weniger Geschütze hat als ein anderes, daß die Geschütze des einen günstiger aufgestellt zu sein scheinen als die des anderen. Wo aber die Gründe für das eine und für das andere liegen, ob nicht Ausgleichsmomente an anderen Stellen geschaffen worden sind, das entzieht sich dem Urteil. Die deutsche Marine hat gerade während der letzten sechs bis sieben Jahre genügende Befähigungsnachweise auf allen Gebieten geliefert, um nicht nur Vertrauen beanspruchen zu können, sondern auch um unbeirrt durch das Vorgehen fremder Marinen ihren eigenen Weg zu verfolgen. Die englische Marine, die besonders auf dem Konstruktionsgebiete noch immer als Lehrmeisterin der maritimen Welt angesehen wird und sich in dieser Rolle natürlich auch wohlgefällt, hat oft genug schwere Fehler mit ihren Schiffstypen gemacht, und es ist sogar nicht lange her. Andererseits hat sie den deutschen Typ des kleinen Kreuzers von uns übernommen. Wir Deutsche können also wirklich auch auf diesem Gebiete heute mit Fug und Recht mehr Selbstvertrauen und infolgedessen auch mehr Selbstständigkeit betätigen. Es ist nicht nötig und noch viel weniger klug, wenn ein großer Teil der deutschen Presse jedesmal, wenn ein neuer englischer Schlachtschiffstyp in Aussicht steht, mit ängstlicher Beforgnis fragt, ob die deutsche Marineverwaltung denn das bereits wisse — was der deutsche Zeitungsleser weiß —! ob sie auch schnell genug ihren Entschluß finden werde und ob dieser Entschluß auch richtig sein werde. Das ist, wie gesagt, wirklich nicht nötig; außerdem darf man wohl mit einigem Grunde annehmen, daß man an den Zentralstellen der Marine über derartige konstruktiven Pläne usw. besser und früher unterrichtet ist als die breite Öffentlichkeit.

In einem bekannten englischen marinetech-nischen Verein, dessen Sitzung neulich öffentlich behandelt wurde, trat gerade über die Typenfrage eine ganz ungemene Verschiedenheit der Ansichten zu Tage, und daß die englische Admiralität gerade im Laufe dieses letzten Jahres bestimmt und zielbewußt vorgegangen wäre, wird niemand, der den Gang der Dinge verfolgt hat, mit Recht behaupten können. Es bedarf also wirklich keiner Unruhe, ob wir auch „mitkommen“ werden.

## Nochmals Jhr. v. Stein.

Von hochgeschätzter Seite erhalten wir folgende Zuschrift:

Sie bringen in Nr. 77 einen Artikel an erster Stelle: „Stein“, der nicht unwiderprochen bleiben darf. Wenn bringt diese Stichelei zwischen Preußen und Süddeutschen denn überhaupt Nutzen? Kein Preuße, kein einziger, übersteht oder schmälert Steins unübertreffliche Verdienste. Welcher Name klang denn überall, als vor wenigen Jahren das Jubiläum der Städteordnung gefeiert wurde? Der des Freiherrn von Stein! Ich verstehe nicht, wie man sagen kann, sein Andenken werde unterdrückt. Ich habe stets gefunden, daß Steins Name nächst Bismarcks ganz besonders unter großen Männern des letzten Jahrhunderts genannt wird.

Wenn man in diesem Jahre weniger von ihm redet, so kommt das ganz einfach daher, daß Steins Taten auf ganz anderem Gebiet liegen als dem der Erhebung von 1813. Er konnte daran keinen unmittelbaren Anteil nehmen, denn er war verbannt. Aber nicht von Friedrich Wilhelm III.! Dieser hat ihn gehalten, so lange er nur irgend konnte, aber Napoleons Haß, sein grenzenloser Haß gegen Stein, den er wohl erkannt hatte, zwang den König, Stein zu entlassen; Napoleon achtete ihn darauf noch und zog seine Güter ein.

Wer hat es denn Stein, dessen unwägliche Reformen und fast ungemessen weitreichende Ideen naturgemäß Widerpruch, Beforgnisse und Feindschaft an allen Ecken und Enden, beim Adel wie beim Bürger in gleich überreichem Maße fanden, wer hat es ihm denn ermöglicht, wenigstens einige Jahre hindurch tätig zu sein und wenigstens die Grundzüge seiner Organisationsideen verwirklichen zu können? Volk und Adel bekämpften ihn, allein sein König gab ihm durch sein Vertrauen Raum für seine Taten.

## Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### Die Regierungserklärung des Kabinetts Barthou.

(Eigener Bericht.)

Paris, 25. März. Die Ernennungsdekrete der neuen Minister erschienen am Donnerstag in „Journal Officiel“ und Ministerpräsident Barthou benützte, wie bereits kurz gemeldet wurde, den Freitag, um die ministerielle Erklärung auszuarbeiten, die heute im Parlament zur Berlesung gelangte. Das Schriftstück ist sehr kurz und enthält neben der Versicherung der Kontinuität der auswärtigen Politik, gestützt auf das volle Einverständnis mit den befreundeten und verbündeten Nationen, folgende vier Programmpunkte: 1. Dreijährige Dienstzeit; 2. Wahlreform; 3. Steuerreform (Einkommensteuer); 4. Verteidigung der Volksschule. Hinsichtlich der Durchführung dieses Programms nimmt das neue Kabinett die Formel des Kabinetts Briand an und erklärt, daß alle seine Bemühungen darauf gerichtet sein werden, eine Einigung unter den Republikanern über eine gemeinsame Lösung herbeizuführen.

Die intransigenten Sozialistisch-Radikalen zeigen sich über die Zusammenfassung des Kabinetts Barthou nicht weniger als erregt, und zwei der ihrigen, die Abg. Franklin-Bouillon und Thalamez, haben bereits Interpellationen angemeldet, die sofort nach Berlesung der ministeriellen Erklärung zur Verhandlung gelangen. In welchem Sinne diese Interpellationen aufzufassen sind, geht aus einer Notiz des „Radical“, des Organs der Partei, hervor, in der Ministerpräsident Barthou recht scharf mitgenommen wird, weil er dem Progressiven Thierry einen Platz in seinem Kabinett eingeräumt hat. Womöglich noch bissiger sind die Bemerkungen über die zwei wachstümlichen Parteigenossen, den Finanzminister Dumont und den Handelsminister Massé, die noch vor wenigen Tagen sehr scharfe Artikel gegen die dreijährige Dienstzeit losgelassen haben und nunmehr dem ministeriellen Programm beipflichten, in dem die dreijährige Dienstzeit den ersten Platz einnimmt. Offenbar, meint der „Radical“, hat der Regierungsantritt diese beiden Politiker erlaucht. Wozu auch schon jetzt von Programm sprechen? Damit hat es ja Zeit, bis die Stunde der Bewirtlichung geschlagen hat. Wenn Briand eheben von einer notwendigen Beschäftigung gesprochen hat, so verlegt sich Barthou auf die Entspannung. Die Sozialistisch-Radikalen müssen mit dem Kabinett um so mehr zufrieden sein, als es nicht weniger denn sechs ihrer Parteigenossen umfaßt.

Wie uns gedrahtet wird, hat die programmatische Erklärung des Ministeriums folgenden Wortlaut:

Für die Regierung des Landes gibt es keine dringendere Aufgabe, als die Notwendigkeit, die Verteidigung des Landes durch die am dringendsten erforderliche Maßregel zu sichern: Die Verstärkung der militärischen Kraft, die andere Völker bereits vorgenommen haben, hatten dem vorhergehenden Kabinett die Pflicht auferlegt, den Gesandtschaften einzubringen, der die dreijährige Dienstzeit für alle gleichmäßig vorschreibt. Die Regierung übernimmt jene Pflicht mit und den Gesandtschaften, ohne sich die schwere Belastung des Landes zu verhehlen, die daraus resultieren muß. Aber ein solches Opfer ist weder den bewussten Patriotismus, noch dem Willen des Landes, zu leben, zu groß. Während die Verlängerung der Dienstzeit die Friedensstärke der Truppen erhöhen wird, wird die Bewilligung der Militärkredite die Bewaffnung des Heeres auf einen Stand bringen, der allen Erfordernissen gewachsen ist. Die Annahme der Adressengesetze für das Geniecorps und die Kavallerie wird die Organisation des Heeres, deren Neugestaltung sich als nötig erwiesen hat, vervollständigen. Schließlich wird die Entwicklung der Kriegsmarine die Aufmerksamkeit des Kabinetts in Anspruch nehmen.

### Der Prinz von Wales in Heidelberg.

(Eigener Drahtbericht.)

Heidelberg, 25. März. Die heutige Automobilfahrt des Prinzen von Wales führte diesen zunächst nach Hirschhorn, wo der Prinz das Automobil verließ und zu Fuß nach der Burg Hirschhorn ging. Die Fahrt ging von hier aus weiter nach Eberbach, wo ein Rundgang durch den prächtigen Park des Fürsten von Leiningen gemacht wurde. Die Weiterfahrt führte nach Amorbach und von hier durch den Eulbacher Wildpark nach Eberbach und weiter nach Heidelberg zurück. Kurz vor Heidelberg verließ der Prinz das Automobil, kehrte in dem Ausflugslokal „Stimmühle“ ein, wo der Kaffee eingenommen wurde. Von hier aus begab sich der Prinz dann über den Philosophenweg nach dem Heiligenberg, von wo man einen prächtigen Ausblick auf das dem Berge gegenüberliegende alte Schloß hat. Gegen 7 Uhr traf der Prinz wieder mit seiner Begleitung in seinem Hotel, „Europäischer Hof“, ein.

Weitere Depeschen siehe Seite 5.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.





heute bis Freitag nachmittag mit einem besonders ausgewählten, speziell für Jugendvorstellungen empfohlenen Programm durchgeführt. Ueber die 1. Abteilung des Films haben wir seinerzeit berichtet; diese 2. Abteilung übertrifft an streng natürlicher Wiedergabe der historischen Momente und geschichtlichen Vorgänge die erstere bei weitem. Für das Abendprogramm ist die Komödie „Bewegte Kitzelwischen“, eine moderne Komödie, sowie das dramatische Sittenbild „Die Pantherhase“, Roman aus Artistenkreisen in 2 Akten, vorgelesen. Von den Aktualitäten erwähnen wir die prachtvolle Städtestudie „Athen, die Perle Griechenlands“, die durch die augenblicklichen Vorgänge allgemeines Interesse erregt. (Siehe die Anzeige).

**v. Deutscher Verein für Volkshygiene.** Kinderarzt Dr. Blattner hier sprach kürzlich im großen Rathhausaal über „Gesundheitspflege im täglichen Leben“. Eine der wichtigsten Seiten der persönlichen Hygiene bildet die Frage der gesundheitsmäßigen Beschaffenheit der Wohnräume. Die ungenügende Belichtung ist besonders für jugendliche Personen schädlich und bildet häufig die Ursache von Blutarmut, Rachitis (englischer Krankheit) und Augenleiden. Wegen des fortwährenden Sauerstoffverbrauchs müssen die Zimmer eine gewisse mittlere Größe haben; man rechnet etwa 20 cbm pro Person für Räume, die für längeren Aufenthalt bestimmt sind, also für Wohn- und Schlafzimmer. Nicht minder wichtig als der Luftgehalt ist die fortwährende Erneuerung der Zimmerluft sowie die Trockenheit der Wohnräume. Schlafen bei offenem Fenster ist nur dann gesund, wenn vermieden wird, daß die von außen hereinströmende Luft unmittelbar den schlafenden Menschen trifft. Hüten soll man sich im Freien vor allzu plötzlichem Wechsel, weil dadurch die Körpertemperatur schnell sinkt oder steigt und damit leicht alle möglichen Erhaltungskrankheiten entstehen können. Vor solchen schützt man sich am sichersten durch eine vernunftgemäß betriebene, aber nicht übertriebene Abhärtung. Von größtem Einfluß auf das Wohlbefinden des Menschen bei Einwirkung wechselnder Temperatur ist die Kleidung. Mit der Auswahl der Stoffe, ob Wolle, Baumwolle oder Leinen usw., zu Ober- und Unterbekleidung ist nur ein Teil der Bekleidungsfrage erledigt; ebenso wichtig für die Gesundheit ist die Tracht der Kleider. Alle Nahrungsmittel sind nur dann auf die Dauer für die Erhaltung des menschlichen Lebens geeignet, wenn sie in einer zweckmäßigen Abmischung und Mischung verwendet werden. Eine Schädigung des Körpers durch den Fleischgenuß tritt nur dann auf, wenn Fleisch dauernd in zu großen Mengen genossen wird. Die Genussmittel stellen erhebliche, aber belebende, anregende Mittel dar. Zu diesen gehören Alkohol, Kaffee, Tee, Kakao und schließlich auch der Tabak. Für die Erhaltung der Gesundheit sind Leibesübungen und Sport von ganz besonderem Werte. Verhältnismäßig spät hat man bei uns in Deutschland diese Tatsache gemerkt. Wie nötig für alle Menschen auch nach den Spielen der Kindheit im erwachsenen Alter die Bewegung im Freien ist, hat man besonders in England seit langem erkannt, und es ist als ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit zu betrachten, daß auch bei uns in Deutschland jetzt den Leibesübungen und dem Sport größere Beachtung geschenkt wird.

**Standesbuch-Auszüge.**

**Eheschließungen.** 25. März: Karl Riefer von Fahrnau, Schreiner hier, mit Karoline Lamprich von Königsbach; Taver Graf von Unteregg, Hotel-direktor hier, mit Luise Boos von Singheim.

**Geburten.** 15. März: Manfred Josef, Vater Aug. Kamp, Altkar. — 17. März: Oswald Hermann, Vater Oswald Moritz, Kaufmann; August Hermann, Vater Aug. Hänsler, Mechaniker. — 18.

**März:** Arthur, Vater Theodor Fromm, Bureau-geldhülfe; Anna, Vater Lud. Bängle, Malermeister. — 19. März: Kurt Erhard, Vater Aug. Erb, Kaufmann. — 20. März: Theodora Maria Wina, Vater Theod. Wollensaß, Blechener und Installateur. — 21. März: Gustav, Vater Wihl. Hülß, Erdarbeiter; Ernst Oskar, Vater Rud. Kunkel, Bizefeldwebel; Franz Emil, Vater Ferd. Wiesler, Schmied.

**Todesfälle.** 22. März: Regina Hemmer, Witwe des Wehloagnieners Johann Hemmer, alt 69 Jahre; Hugo Kaiser, Finanzrat, Chemann, alt 63 Jahre; Sofie Gläbner, Witwe des Privatiers Frh. Gläbner, alt 71 Jahre; Robert Krauß, Blechenermeister, Witmer, alt 60 Jahre. — 23. März: Alfred Walz, Malermeister, Chemann, alt 34 Jahre; Joh. Anton Henrich, Lokomotivführer a. D., Chemann, alt 71 Jahre; Eugenie Elsäßer, Ehefrau des Kaufmanns Eugen Elsäßer, alt 42 Jahre; Frh. Leo Homburger, alt 13 Jahre, Vater David Homburger, Kaufmann. — 24. März: Erwin, alt 23 Tage, Vater Stefan Blattmann, Wirt; Karoline Kühle, Witwe des Wagenwärters Christ. Kühle, alt 72 Jahre; Philipp Nagel, Kaufmann, Witmer, alt 68 Jahre.

**Beerdigungszeit und Trauerhaus erkrankter Verstorbenen.** Mittwoch, den 26. März 1913: ½3 Uhr: Eugenie Elsäßer, Kaufmanns-Ehefrau, Westendstraße 45. — ¼4 Uhr: Karoline Kühle, Wagenwärters-Witwe, Rudolfstraße 18, 3. Stad. — 4 Uhr: Friedrich Jantz, Lokomotivführer, Degenfeldstraße 12, 4. Stad. — ¼5 Uhr: Jakob Binkels, Schieferdecker, Kapellenstraße 42.

**Sport und Spiel.**

**Wintersport.**

**Wettermeldungen.** In den obersten Lagen des Schwarzwaldes und der Vogesen hat es neuerdings geschneit. Die Neuschneede beträgt 5 bis 8 Zentimeter. Die Stübchen sind bis 1200 Meter herab gut. Vom Feldberg und Herzogenberg werden 50 bis 60 Zentimeter Schneehöhe, nasser, weicher Schnee, 2 bis 3 Grad Wärme und ziemlich gute Stübchen, besonders auf der Kammhöhe, gemeldet. Unterhalb 1100 Meter liegt gar kein Schnee mehr. Skisport ist ferner noch beim Stübchen, Schaulinsland, Hofschrei, Belchen und Kandel möglich. Auch auf dem deutsch-französischen Grenzflamme in der Hochzogen liegt eine geschlossene Schneedecke von 5 bis 10 Zentimeter.

**Fußball.**

× **Holland schlägt England im Ländertamp 2:1.** Infolge des prächtigen Wetters hatten sich circa 17000 Zuschauer eingefunden. Gleich nach Beginn des Spieles gelang es den Holländern in der 6. Minute, das erste Tor zu erzielen. Der Kampf war äußerst interessant und zeigte auf beiden Seiten ausgezeichnete Leistungen, die von den Zuschauern lebhaft applaudiert wurden. Kurz vor der Pause schloßen die Engländer das ausgleichende Tor, so daß die Seiten mit 1:1 gewechselt wurden. Nach Halbzeit kamen die Engländer mächtig auf, schieterten aber an der ausgezeichneten gegnerischen Verteidigung, in der besonders der Torwächter Göbel glänzte. Durch einen Freistoß sicherte sich Holland in der zweiten Spielhälfte das zweite siegende Tor, ein Resultat, an dem die Engländer trotz aller Anstrengungen nichts zu ändern vermochten.

**Radrennen.**

× **Die Radrennen in Straßburg i. E., die am Oster-**sonntag des schlechten Wetters wegen ausfallen mußten, gelangen, einem Privattelegramm zufolge, am 2. Feiertag bei fastem regnerischen Wetter und mäßigen Besuch zur Entscheidung. Das Öffnungsrennen über 15 Kilometer gewann Böschlin in 12 Min. 29,3

Set. vor Hjer und Kraft. Im Frühlingspreis über 20 Kilometer siegte Kraft in 16 Min. 36,1 Set. vor Böschlin und Hjer. Rhythaler gewann das Malfahren und das Bobfahren. Der Große Osterpreis über 20 Kilometer fiel dem einsehenden Regen zum Opfer.

**Schwimmen.**

× **Deutsches Schwimm-Parlament.** Der 27. Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes fand während der beiden Feiertage in der alten Hanfschiffstadt Bremen statt. Nach Einsetzung dreier ständiger Ausschüsse für technische, innere und äußere Angelegenheiten wurde von einem Delegierten des Kreises IX (Westdeutschland) ein interessanter Vortrag über das Thema „Schwimmen in Meer und Marine“ gehalten. Erst am Montag wurde die Beratung der einzelnen Anträge vorgenommen. Besonders heftige Debatten entpanden sich über den Antrag V „Einigung mit der Deutschen Schwimmschiffahrt“. Dr. Meyer-Hamburg berichtete im Namen der Einigungs-Kommission über die bisher gepflogenen Verhandlungen mit den einzelnen Kreisen, die noch zu keinem Resultat geführt hatten. Die geplante Einigung kam wie vorauszusetzen, nicht zustande. Der Plan scheiterte dadurch, daß die beiden Bestimmungen „Ehrenpreise dürfen nur von Staats- und städtischen Behörden angenommen werden. Die von privaten Förderern gestifteten Ehrenpreise sind nach Kräften einzuschränken, um bald gänzlich zu verschwinden“ und „Die Startgebühren sind abzuschaffen; doch soll die Erhebung von Regelgeld gestattet sein“ nicht zur Annahme gelangen.

**Cufffahrt.**

× **Die Bitterfelder Ballon-Festfahrt hat folgende** Ergebnisse gezeitigt. Sieger wurde der Ballon Fiedler mit Dr. Korn als Führer, der 16 Kilometer vor dem Ziel entfernt bei Schwerin a. Warthe niederging. Etze mit Herrn Gebauer in der Gondel platzierte sich als Zweiter, 33 Kilometer vom Ziel entfernt niedergebend.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Versteigerungen**

in den Amtsbezirken Karlsruhe, Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Durlach, Eppingen, Ettlingen, Rastatt. Mittwoch, den 26. März 1913.

**Karlsruhe.** Fabrik-Versteigerung vorm. 9 Uhr im Hause Karstl. 2. part. Durlach. Maxien-Büchholz-Versteigerung vorm. 10 Uhr in Schöbels Halle. **Forstheim.** Aukthol-Versteigerung morgens 9 Uhr im Seehaus. **Ettlingen.** Aukthol-, Brennholz-, Wellen- und Schlagraum-Verf. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr bei der logen. **Reichenbach.** Holz-Versteigerung. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr beim Rathaus. **Badenbrücken.** Kindsfarren-Verf. namd. ¼2 Uhr im Hofe des Farrenhalters. **Siegingen.** Stammholz- und Stangen-Verf. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr beim Selghofer Gut, anfangs Wald. **Danenebstein.** Aukthol-Verf. Zusammenkunft. vorm. 9 Uhr beim Rathaus. Donnerstag, den 27. März 1913.

**Karlsruhe.** Delgemäse- und Fräuhins-Verf. vorm. ¼10 Uhr im Laden, Waldstr. 16/18. B. Rossmann, Auktionator. **Saugensteinbach.** Aukthol-Versteigerung vorm. 9 Uhr im Grünen Baum. **Ettlingen.** Aukthol-, Brennholz-, Wellen- u. Schlagraum-Versteigerung. Zusammenkunft. vorm. 9 Uhr bei der Schiefelbinder. **Haffendorf.** Holz-Verf. Zusammenkunft. vorm. 9 Uhr beim Rathaus. **Baden.** Brennholz-Versteigerung nachm. ¼3 Uhr im Saale am Gäßchenberg. **Danenebstein.** Aukthol-Verf. Zusammenkunft. vorm. 9 Uhr beim Rathaus.

**Telegraphische Kursberichte.**

25. März 1913.

<b>New-York.</b>	U. S. St. Steel Comm. . . 61 1/2	Deutsche Bank . . . 258 1/2
Altk. Yokohama . . . 101	Pennsylvania . . . 60 1/2	Dresdner Bank . . . 180
Canadian Pacific . . . 227 1/2	Rock Island Com. . . 21 1/2	Böllwieser und Wüll. . . 99 1/2
Chicago Milwaukee . . 189 1/2	Southern Pacific Shares . 192 1/2	Beckmann . . . 205 1/2
Deutscher A. Rio Grande prof. 31		Laurenzhülse . . . 174
Eisenbahn common . . . 27 1/2	<b>Wien (Vorboerse.)</b>	Harpener . . . 189 1/2
Leinstadt & Havanna . . 124	Österr. Kreditbank . . . 202	
Back Island . . . 20 1/2	Länderbank . . . 179 1/2	
Reading . . . 156 1/2	Österr. Bankverein . . . 187 1/2	
Southern Pacific . . . 99 1/2	Bank für Sozialwesen . . . 122 1/2	
Union Pacific . . . 148 1/2	Bank für Sozialwesen . . . 122 1/2	
United States Steel Corp. . 60		
Amalgamated . . . 71		
Chas. T. B. . . 13		
De Beers . . . 21 1/2		
East Rand . . . 21 1/2		
Goldfields . . . 2 1/2		
Rand Mines . . . 7 1/2		
Anglo-Australian . . . 103 1/2		
Goetz & Co. . . 21 1/2		
Chicago Milwaukee . . . 112 1/2		
Deutscher A. Rio Grande prof. 31		
Havanna & Havanna . . . 137 1/2		
Union Pacific . . . 151 1/2		

<b>Frankfurt (Mitt.-Boerse)</b>	<b>Frankfurt (Mitt.-Boerse (Schluss))</b>
Westal. Amerikaner . . . 168.50	4% Reichsanleihe unk. . . 99
Antw.-Anleihe . . . 80.425	3 1/2% Reichsanleihe unk. . . 99
Brasilien . . . 79.25	3 1/2% Reichsanleihe unk. . . 99
London . . . 204.35	4% Reichsanleihe unk. . . 99
Paris . . . 80.90	4% Reichsanleihe unk. . . 99
Schweden . . . 80.875	4% Reichsanleihe unk. . . 99
Wien . . . 84.366	4% Reichsanleihe unk. . . 99
Prag . . . 156	4% Reichsanleihe unk. . . 99
London 2.50 . . . 156.30	4% Reichsanleihe unk. . . 99
Reichsanleihe . . . 86	4% Reichsanleihe unk. . . 99
3% Reichsanleihe . . . 86	4% Reichsanleihe unk. . . 99
3% Reichsanleihe . . . 86	4% Reichsanleihe unk. . . 99
3% Reichsanleihe . . . 86	4% Reichsanleihe unk. . . 99

<b>Paris (Schluss)</b>	<b>Karlsruhe (Schluss)</b>	<b>Frankfurt (Schluss)</b>
3% Reichsanleihe . . . 87.50	3% Reichsanleihe . . . 87.50	3% Reichsanleihe . . . 87.50
4% Reichsanleihe . . . 92.25	4% Reichsanleihe . . . 92.25	4% Reichsanleihe . . . 92.25
3% Reichsanleihe . . . 88.30	3% Reichsanleihe . . . 88.30	3% Reichsanleihe . . . 88.30
4% Reichsanleihe . . . 92.25	4% Reichsanleihe . . . 92.25	4% Reichsanleihe . . . 92.25
3% Reichsanleihe . . . 88.30	3% Reichsanleihe . . . 88.30	3% Reichsanleihe . . . 88.30

**Asthma Atemnot**

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie qualvoller Husten finden schnelle u. sichere Linderung bei Gebrauch von Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons in Schachteln à M. 1.—. Lee 20 Pf. In den Apotheken und Drogerien.

**Achtung!** **Fraunkfurter** Pferdelese werden schon am 9. April gezogen, mit ein. eleganten Landauer zu 4 Pferden als Haupttreffer, 1 kompl. Zweispännernwagen u. Pferde, 5 Einpänner, 50 div. Pferde etc., wofür auch sofort Bargeld erlöst wird.

**Carl Götz,** Bankgeschäft und Lederhandlung, Geiselstraße 11/15, b. Rathaus. Gebr. Götzinger, Kaiserstr. 60, J. Antweiler, 2. Riegel, W. Senft, Ernst. Wieser.

**Anzeige.**

Habe heute meine Praxis wieder aufgenommen.

**Ad. Hepting, Dentist,**

Atelier für Zahnheilkunde und künstl. Zahnersatz, 65 I. Amalienstrasse 65 I.

**Zur heilig. Kommunion**

empfehle ich große Auswahl Kreuzchen, Herzchen, Colliers, Uhren und Ketten jeder Art. Ringe, Nadeln, Manschettenknöpfe, Patentlösel etc. zu billigsten Preisen.

**Chr. Fränkle, Goldschmied,** Karlsruhe, Kaiser-Passage.

**Nur Seelig's**

echter kandiierter Korn-Kaffee wird in gelben Originalpaketen mit roter Verschlussmarke verkauft, alle ähnlichen Aufmachungen sind Nachahmungen, durch welche die Hausfrau getäuscht werden soll! Achten Sie daher beim Einkauf von Korn-Kaffee unbedingt darauf, dass Sie den echten Seelig's kandiierter Korn-Kaffee erhalten!

Das Seelig's kandiierter Korn-Kaffee



nationale Bürgerschaft sichergestellt werde. Dieser Entschluß ist Oesterreich gewiß nicht leicht...

Bulgariſch-rumänisches Abkommen.

(Eigener Drahtbericht.) b. Petersburg, 25. März. Wie Petersburger...

Arbeiterbewegung.

Streikgelüste der spanischen Eisenbahner.

Madrid, 25. März. Die Direktion der catalonischen Eisenbahngesellschaft hat einer Delegation...

Letzte Nachrichten.

Erntestatistik.

Berlin, 25. März. Nach Mitteilungen des internationalen landwirtschaftlichen Instituts in Rom...

Befuch des Herzogs von Cumberland.

(Eigener Drahtbericht.) b. Berlin, 25. März. Der Herzog von Cumberland...

Die Steuervorlagen.

(Eigener Drahtbericht.) b. Berlin, 25. März. Der Bundesrat dürfte am kommenden Freitag...

Der bestholene Botschafter.

(Eigener Drahtbericht.) b. Rom, 25. März. Dem deutschen Botschafter von Florenz...

Wiederherstellung des „Erfaz 3. 1“.

(Eigener Drahtbericht.) b. Berlin, 25. März. Das Militärflugschiff „Erfaz 3. 1“...

Wolfsley †.

(Eigener Drahtbericht.) London, 25. März. Feldmarschall Lord Wolfsley ist heute in Mentone gestorben.

Die „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauß scheint sich bei uns einzubürgern. Puccini, der anfänglich...

Spielpläne auswärtiger Theater.

- Stadttheater Heidelberg. Donnerstag, 27. März „Hohengrain“. Freitag, 28. März „Hans und sein Ring“...

Schwierigkeiten der Italiener in Tripolis.

Tripolis, 24. März. (Agenzia Stefani.) Infolge zahlreicher Streifzüge der Aufständischen, die sich gegenüber Gharian festgesetzt haben...

Im Riesengebirge erfroren.

(Eigener Drahtbericht.) Reichenberg i. Böhmen, 25. März. Zwei Teilnehmer am 50 Kilometerrennen, tschechische Skifahrer, sind im Riesengebirge erfroren.

Eisenbahnunglücksfälle.

Zittau i. S., 25. März. Heute vormittag 9 Uhr ereignete sich vor der Station Grottau ein Eisenbahnunglück. Von dem um 9.15 Uhr aus Reichenberg...

Schwere Autounglücksfälle.

Hannover, 25. März. Auf der Landstraße zwischen Stöden und Behrenbistal kam gestern ein Automobil ins Schleudern und stürzte sich überhängend, in den Chauffeegraben. Der Führer des Wagens wurde schwer verletzt...

Schießungen, 25. März.

Am ersten Osterfeiertag vormittags fuhr auf der Straße zwischen Schießungen und Eisfeld an einer scharfen Kurve das Automobil des Geschäftsrührers Köllner aus Groß-Tabarz gegen einen Steinhaufen und überschlug sich. Die vier Insassen wurden herausgeschleudert. Der Besitzer des Schießhauses in Groß-Tabarz, Schärli, wurde sofort getötet.

Schiffsunfälle.

Portland, 24. März. Während eines Sturmes am Samstag ist der englische Dampfer „Mary Bart“ von Hamburg nach Port Talbot im Bristol-Kanal bestimmt, mit dem englischen Linienfährt „Hercules“ zusammengestoßen und erheblich beschädigt worden.

Unwetterkatastrophen in Amerika.

Indianapolis, 25. März. Nach dem Orkan sind durch strömenden Regen die Flüsse über die Ufer getreten. Man befürchtet Überschwemmungen, wie man sie seit Jahren nicht erlebt hat. Mehrere Städte sind bereits überflutet, viele Menschen ertrunken. Viele Häuser sind zerstört und auch viel Vieh ist umgekommen. Die Ernte ist vernichtet. Die Bevölkerung der überfluteten Gegenden hat sich auf höher gelegenes Land geflüchtet.

Kunst und Wissenschaft.

Ademische Nachrichten. Wie wir hören, hat der Studiendirektor am Predigerseminar zu Preetz, Pastor Lic. theol. Weirich, der erst vor kurzem in den Beiräth der Reichstheologischen Fakultät als Privatdozent eingetreten ist, den Professortitel und einen Beiräth für praktische Theologie erhalten. Ferner ist dem Privatdozenten Dr. phil. Dr. med. Ernst Hedinger, Ordinarius und Direktor des pathologisch-anatomischen Instituts an der Universität Basel, ist als Nachfolger von Professor Friedr. Henke nach Königsberg i. Pr. berufen.

Kleines Feuilleton.

Der Prinz von Wales.

Der Titel Fürst oder Prinz von Wales wurde dem jetzigen Thronfolger, der gegenwärtig in Deutschland weilte und heute auch Karlsruhe einen Besuch abzustatten gedenkt, erst vor einiger Zeit verliehen. Die Investitur des Prinzen fand nach einem Voranschlag des Schatzkanzlers Lloyd George, eines patriotischen Waller in dem Fürstentum Wales selbst statt. Mit Rücksicht darauf, daß Wales ein selbständiges Fürstentum war, das erst im Jahre 1536 von Heinrich VI. auf Wunsch des Parlaments ganz mit England verbunden wurde, ist es richtiger, statt Prinz von Wales Fürst von Wales zu sagen. Der verstorbene König Eduard VII. hatte den Titel Fürst von Wales vier Wochen nach seiner Geburt erhalten. Seine beiden Söhne dagegen führten, da er selbst Fürst von Wales war, die Titel: Herzog von Clarence und Herzog von York. Der Herzog von Clarence starb 1892 und dadurch wurde Prinz Georg Herzog von York, der jetzige König Thronerbe. Wiederholt hatten vordem die zweiten Söhne englischer Könige den Titel eines Herzogs von York geführt, zuletzt der zweite Sohn Georgs III., Friedrich, der eine Zeitlang Oberbefehlshaber des englischen Heeres war, und zu dessen Anbenden die Riesenfälle im St. James-Parl errichtet wurde. Nachdem Eduard VII. König geworden war, machte er seinen zweiten Sohn, der nunmehr Thronfolger war, zum Herzog von Cornwall. Er sah also davon ab, diesen zum Fürsten von Wales zu ernennen. Es ist durchaus nicht notwendig, daß der Thronfolger diesen Titel führt. Da gegen wird ein englischer Thronfolger Herzog von Cornwall, weil das Herzogtum Cornwall dem jetzigen Thronfolger zufällt. Den Titel Herzog von Cornwall muß also ein englischer Thronfolger führen. Wahrscheinlich ließ sich Eduard VII., als er dem jetzigen König den Titel Fürst von Wales verlieh, von der Rücksicht leiten, daß sein ältester Sohn gestorben und der zweite zur Thronfolge berufen war. Der frühere Herzog von York und spätere Herzog von Cornwall ist nunmehr als Georg V. König von England, er hat seinem ältesten Sohne den Titel Fürst von Wales verliehen. Dieser Fürst von Wales hatte zunächst eine längere Seereise unternommen. Damit folgte er dem Beispiele seines Vaters, der als Herzog von York zusammen mit seinem älteren Bruder, dem Herzog von Clarence, längere Seereisen unternommen hat. Der jetzige König ist Seemann durch und durch, und diese Neigung will er auf seinen ältesten Sohn übertragen. Gleich seinem Vater ist der jetzige Fürst von Wales von früh auf als Flottenadmiral erzogen worden. Durch diese seemannische Veranlagung erinnert der jetzige König und sein ältester Sohn an König Wilhelm IV. von England. Der jetzige König von England war als Prinz wiederholt mit internationalen Repräsentationspflichten betraut; so bei der Einweihung der Schloßkirche zu Wittenberg, auf der silbernen Hochzeit Königs Humbert von Italien, bei der Vollendung des Nordostkanals und zuletzt bei der Volljährigkeitsfeier des deutschen Kronprinzen. Diese Pflichten, die der Vater einst ausübte hat, werden später auf den Fürsten von Wales übergehen, der jetzige Fremde Länder und Meere kennen lernen soll.

Berlin, 25. März. Es ist ein großer Jubiläumsfestzug des Berliner Handwerks aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers geplant.

b. Berlin, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) Prinz August Wilhelm, der der Potsdamer Regierung als Referendar beigegeben war, wird in gleicher Eigenschaft zum Landratsamt des Ostpreußens in Nauens übertritten.

Nürnberg, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Zum Brand (f. „Baden“) wird noch gemeldet: Ein Bruder des Besitzers der „Krone“, der seit Ausbruch des Brandes verschwunden war, wurde von der ihn verfolgenden Gendarmarie im Walde erschossen aufgefunden. Er kommt als Brandstifter in Frage.

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Der mit der Prüfung des französisch-spanischen Markovertzugs betraute Senatus schloß die Stelle des zum Minister des Aeußern ernannten Pichon den früheren Minister des Aeußern, Desseines, zum Berichtsteller.

Mentone, 25. März. Der König von Württemberg, der seit 12. Februar in Kap Martin weilte, wird morgen nach Stuttgart zurückkehren. Der Monarch erfreut sich bester Gesundheit.

Vom Wetter.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 25. März 1913, 8 Uhr vormittags.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer, Thermometer, Windrichtung und Stärke, Wetter. Lists stations like Berlin, Hamburg, Wien, etc.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 25. März 1913.

Das Minimum, das am Samstag auf dem Atlantischen Ozean westlich der britischen Inseln angedeutet war und einen Ausläufer nach der Biscayaen entfaltete, war mit erheblicher Tiefe nach den britischen Inseln vorgedrungen und von da aus verließen mehrere Ausläufer nach dem Binnenland, wo sich die Luftdruckverteilung alsbald sehr unregelmäßig gestaltete. Mehrfach bildeten sich Teilminima aus und diese verursachten ergiebige Regenfälle und stellenweise Gewitter. Seit gestern hat sich nun die Luftdruckverteilung rasch wesentlich günstiger gestaltet. Die Teilminima sind abgezogen und ein kräftig entwickeltes Hochdruckgebiet, das einen Kern über der südlichen Nordsee von mehr als 770 Millimeter enthält, bedeckt fast ganz Mitteleuropa, sowie die britischen Inseln und Skandinavien. In seinem Bereich hat es meist aufgetaut; die Morgentemperaturen sind etwas zurückgegangen. Eine ziemlich tiefe Depression liegt bei Island; sie wird sich aber vorerst noch nicht binnenwärts ausbreiten, unser Gebiet wird vielmehr

nach unter Hochdruckeinfluß bleiben. Meist helteres und untertag wärmeres Wetter sieht nunmehr in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen d. Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Orts-Zeit, Barom., Therm., Wind, Feucht., Wind. Lists weather data for Karlsruhe.

Briefkasten.

E. G. Ettlingen: Eingelassen der Reichsvermögensabgabe erscheint in der nächsten Nummer.



DUNLOP Pneumatik. Die erste u. seitdem die führende Marke. 1888 25 1913.

TURK & PABST'S FRANKFURT-MAIN. Sprossen-Paste, Matjes-Hering-Paste, Mayonnaise mit Tomaten.

Bürsten, Kämme, Schwämme. Emil Vogel, Hoflieferant Nachf., 3 Friedrichsplatz 3.

Schuppenbildungen. Naarfall sehr beschleunigt. Auzolin-Schuppen-Pomade. Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2.-.

richs des Großen genossen hatte und dann von ihm in die härteste Gefangenschaft gefügt wurde. Sein Leben hat so abenteuerlich geendet, wie es dahingegangen: der deutsche Wädige ist als Opfer der Revolution durch die Guillotine gefallen.

Ueber diese letzten Irrungen und Wirrungen auf dem weltgeschichtlichen Schauplatz des Paris der Revolution, die den Abschluß dieses historischen Abenteuerromans bilden, war man bisher nur ungenügend unterrichtet. Die nunmehr mitgeteilten Dokumente aus den französischen Nationalarchiven lassen erkennen, daß dieser unruhige Geist, der sich in seiner phantastischen Freiheitschwärmerei niemals ungerührt verjagt glaubte, in Paris ein neues Feld seiner Tätigkeit suchte. Von Hamburg war er auf einem eigenen Schiff aufgebrochen, das ihm aber mit allen seinen Sachen im Hafen von Havre konfiszirt wurde. Als er im April 1793 in Paris ankam, war er mittellos und suchte sich bei Bekannten, so besonders bei dem Geschäftsträger des Herzogs von Württemberg, dem Schwaiger Schillers, Wilhelm von Sollogon, Geld zu borgen, um eine Zeitung herauszugeben. Er tat Schritte, um in den Klub der Jakobiner aufgenommen zu werden, wurde aber abgelehnt. Vor dem Hungerdote bewachte ihn ein Arrestbefehl. Als „Courmand, Spion und Abenteuerer“ war er verdächtig geworden; man hielt ihn, der sich patetisch den „deutschen Belsar“ nannte, für einen preußischen Agenten.

Nachdem er viele Wochen im Kerker geschmachtet hatte, von Nicht furchtbar geplagt und doch noch für seine Ideen kämpfend, dem Konvent immer wieder seine Unschuld betuernd, wird der unglückliche Schöpfer schließlich zusammen mit André Chénier abgeurteilt. Die Anklage nennt ihn „einen bekannnten Fremden, der unter der Maske des Patriotismus als geheimer Abgesandter von Franz und Wilhelm, den Tyrannen Oesterreichs und Preußens“ tätig gewesen sei. Er wird zum Tode verurteilt und nimmt in einem rührenden Brief von seiner Frau Abschied, der diese aber nie erreichte. Dann kam der Abend jenes siebenten Thermidor im Jahre 2 der Republik, da in dem Korb des Senfers Sanson der in den Festungsmauern ergraute Kopf Treners neben dem des jungen genialen Dichters Chénier rohte, und so gemeinsam das Leben zwei so verschiedenem Männer gemeinte, die beide bis zum letzten Augenblick dem hohen Ideal der Freiheit und des Ruhms geträumt hatten.



Gute Pension finden 2 junge Damen Leopoldstr. 39 in gutem Hause. Näheres im 2. Stod.

**Marienstr. 21,**  
2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Waldstr. 35,**  
3. Stod, ist ein sehr gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Einfach möbliert. Zimmer**  
ist an ein anständiges Fräulein zu verm.: Waldhornstr. 22, 4. St. rechts.

**Witbewohner**  
für sofort gesucht: Kronenstr. 3, Hinterhaus, 2. Stod rechts.

**Miet-Gesuche**

**Wohnungen**

Wohnung von 5 Zimmern m. Badezimmern u. iongtem Zugehör, nicht zu weit von der Goethestraße, auf 1. April gesucht. Angebote sofort unt. Nr. 5803 ins Tagblattbüro erbten.

**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör, Sommerseite, von Beamten auf 1. Juli gesucht. Beststadt bezog. Off. mit Preisangabe u. Nr. 5595 ins Tagblattbüro erb.

In der Nähe der Artillerie-Kaserne Gottesau werden für die Dauer von 8 Wochen (beginnend Ende März) 2 Zimmer, wozu möglich mit Badbegelegenheit, gesucht. Angebote unter Nr. 5779 ins Tagblattbüro erbten.

**Parterrewohnung**  
mit 4-5 Zimmern oder 3-4 Zimmern, mit Magazin, per sofort oder später, möglichst im Zentrum der Stadt, gesucht. Offerten unt. Nr. 5711 ins Tagblattbüro erbten.

**Sonnige Zweizimmerwohnung**  
mit Maniarbe in ruhigen Hause im südwestl. Stadteil auf 1. Juli oder 1. Oktober von einzelner Dame zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5812 ins Tagblattbüro erbten.

Gesucht wird auf 1. Juli von ein. kl., ruh. Familie eine schöne 2 Zimmerwohnung in der Oststadt. Off. u. Nr. 5829 ins Tagblattbüro.

Kleine, ruhige Familie (erm. Personen) sucht schöne

**2 Zimmerwohnung,**  
Borberth., mit Veranda u. Maniarbe, per 1. Juli. Offerten unter Nr. 5828 ins Tagblattbüro erbten.

Kleine Familie sucht auf 1. Juli schöne sonnige 3 Zimmerwohnung im Zentrum, 3. oder 4. Stod. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5832 ins Tagblattbüro erbten.

Kl. Fam. (2 Pers.) sucht auf 1. Juli 2 Zimmer, Gas, mit Maniarbe oder verkleidb. Speicherraum, 3. oder 4. St. ruh. Haus Ost od. Südost. Off. unt. Nr. 5810 ins Tagblattbüro erb.

Gesucht auf 1. Juli 4 Zimmerwohnung von Beamtenfamilie (2 Pers.) im 3. Stod od. parterre in best. Hause der Südweststadt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 5827 ins Tagblattbüro erbten.

Per 1. Juli sucht pünktlichzahlende Familie (erm. Personen)

**3-4 Zimmerwohnung**  
Mittel oder Oststadt. Offert. mit Preis unter Nr. 5815 ins Tagblattbüro erb.

**Läden und Lokale**

**Kleiner Lagerplatz**  
auf sofort gesucht. Zu erfragen Jähringerstraße 28, 2. Stod.

**Zimmer**

Sof. Fräulein sucht in der Nähe vom Ludwigsplatz einfaches, gut möbliertes Zimmer per 1. April. Off. u. Nr. 5825 ins Tagblattbüro.

**Eine Wohnung gesucht**

von 10 bis 11 Zimmern, in der Nähe des neuen Bahnhofes mit Zentralheizung und elektr. Beleuchtung. Nicht höher wie der 3. Stod. Offert. unt. Nr. 5823 ins Tagblattbüro erbten.

**Laden-Gesuch.**

In zentraler Lage wird ein Laden nebst Wohnung für ein Spezialgeschäft auf 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 5819 ins Tagblattbüro erbten.

**Ladenlokal — Kaiserstraße**

mit 2 Schaufenstern, in der Lage vom Marktplatz bis Hauptpost, per 1914 oder früher zu mieten gesucht. Eventl. Hauskauf. Offerten unter Nr. 5482 ins Tagblattbüro erbten.

**Gesucht**  
wird per sofort ungeniertes, möbliertes Zimmer, mögl. parterre, mit sep. Eingang, von best. Frn. Off. u. Nr. 5824 ins Tagblattbüro.

**Kapitalien**

Zur Abzahlung einer 2. Hypothek von 30.000 M werden 24.000 M von nachweisbar pünktlichem Zinszahler auf ein rentables Geschäftsbüro per 1. Juli bzw. 1. Oktober d. J. aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 5814 ins Tagblattbüro erbten.

**Offene Stellen**

**Kostümbüglerinnen**  
finden sof. dauernde, gutbezahlte Beschäftigung.

Jäberei D. Löffl.  
Sofienstraße 28.

**Tapetier-Mäherin**  
kann sofort eintreten bei

**Gebrüder Himmelheber**  
Möbelabrik, Kriegstraße 25.

Eine tüchtige

**Weißnäherin**  
sofort gesucht.

R. Schneider,  
Erbprinzenstraße 31.

Zwei tüchtige

**Korsettmäherinnen**  
werden sofort gesucht.

A. Lucas, Kaiserstraße 185.

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. April gel.: Akademiestr. 65, pl.

**Mädchen-Gesuch.** Ord. Mädchen zu kleiner Familie per 15. April, ev. früher gesucht: Vammstraße 1 b.

Ordentliches Mädchen für alle Hausarbeiten am 1. April bei gutem Lohn gesucht: **Boechstr. 23 III** lft.

**Mädchen-Gesuch.** Kräftig. Mädchen, ev. nicht zu jung, wird für alle Hausarbeiten auf 1. April gesucht. Akademiestr. 5, 2. Stod.

Wegen Erkrankung des jetz. wird sofort od. zum 1. April ein tüchtiges Dienstmädchen mit gut. Zeugn. gesucht: Benzstr. 12, 2. St. Fuß- und Waschlraum vorhanden.

Pünktliches, fleißiges

**Hausesmädchen**  
mit guten Zeugnissen per 1. Apr. gesucht. Näh. **Hindolffstr. 31**, 3. Stod links.

Ein tücht. Mädchen wird für alle Hausarbeit auf 1. April gesucht: Schützenstraße 42 im Laden.

**Waldstr. 38** kann auf 1. April ein tüchtiges, braves Mädchen, das die Hausabhaltung versteht und etwas kochen kann, gegen guten Lohn eintreten.

Suche fleißiges Mädchen für kleinen Haushalt zur Aushilfe für 2-3 Monate, eventuell länger. Dasselbe muß zu Hause schlafen können. Gute Behandlung zugesichert. **Probst, Sofienstr. 97.**

**Mädchen,**  
das gut bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt, zu kleiner Familie bei gutem Lohn per 1. April gesucht. Borzulfellen v. 9-2 Uhr Waldstr. 50, Eglinger.

**Gesucht**  
auf 1. April oder später ein zuverlässiges Mädchen, das kochen kann u. alle Hausarbeit, besonders bügeln versteht. Zeugnisse erford. Näheres Friedenstr. 3, 2. Stod.

**Mädchen gesucht**  
v. and. Krankheit, welches selbständ. gut kochen kann, bei hoh. Lohn zu klein. Familie. Kaiserstraße 70, 3. Stod.

**Mädchen gesucht** auf 1. April für häusliche Arbeiten: **Georg-Friedrichstraße 32.**

**Mädchen gesucht,**  
wels. servieren k. u. häusl. Arb. best., findet sof. bei gutem Lohn Stelle. Zu erst. im Tagblattbüro.

Ein Mädchen, welches kochen kann u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. April: **Frau Geheimrat Jozz, Kowacks-Anlage 2.**

**Besseres Mädchen** oder einfache Stütze, im Kochen perfekt, für alle Hausarbeit in einzelner Dame sofort gesucht. Näheres im Tagblattbüro zu erfragen.

**Ehrliches Mädchen** für Küche u. Hausarbeit per 1. April gesucht. Zu erfragen **Rudolffstr. 24, part.**

Auf 1. April ein tadellos saub. Mädchen für Hausarbeit gesucht. Borzulfellen von 9-12 u. 2-5 U. **Sirachstraße 45, 2. Stod, Dell.**

Suche auf 1. April ein jungeres, fleißiges

**Mädchen,**  
am liebsten vom Lande. Gute Behandlung. Frau Direktor **Brenn, Vammstraße 8, 2. Stod.**

**Wirtschaftsküchin**  
auf 1. April gesucht: Jähringerstraße 5, 1. Stod.

**Mädchen,** welches gut u. tüchtig im Kochen kann und auch im Hause tüchtig ist, zum 1. April gesucht: **Heißstraße 8, part.**

Ein braves Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, auf 1. April gesucht. Näheres **Hans-Thomaststraße 15, parterre, rechts.**

**Tüchtiges Mädchen** für alle Hausarbeiten wird per 1. April gesucht. Lohn 20 M. **Rippurrerstr. 14, 4. St.**

**Beiküchin-Gesuch.**  
Großh. Lehrer-Seminar 1, Bismarckstr. 10, sucht per 1. April tüchtige Beiküchin. Zu melden bei der Direktion.

Anständ., fleiß. Mädchen per sof. od. 1. April zu klein. Fam. gesucht. Näh. **Rippurrerstr. 40, 3. St. r.**

**Unabh. Frau od. Mädch.,** welche d. Haushalt v. 2 Pers. führen u. die kranke Frau pflegen kann, wird a. 1. April gesucht. Näh. **Scheffelstraße 20, part.**

Ein fleiß. Mädchen findet Stelle auf 1. April bei kleiner Familie. Näh. **Kaiserstraße 100, 3. Stod.**

Gef. auf 1. April od. sof. ein anständ. Mädchen zum Servieren u. Hausarb. Näh. im Tagblattbüro.

Auf 1. April wird ein ordentl. Mädchen in Dienst gesucht: **Schützenstraße 73, parterre.**

Gesucht wird auf 1. od. 15. Mai zu einzelner Dame ein gefestigtes, durchaus zuverläss. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit pünktl. u. reulich besorgt. Etwas Näheres erwünscht. **Sandbühlplatz 3, 4. Stod.**

Einfaches, kräftiges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, welches schon gebildet hat, von kleiner Familie auf 1. April gesucht. Näheres **Bismarckstraße 29, Gartenwohnung.**

**Älteres Mädchen**  
mit langj. Zeugn. sucht Stelle zu einzeln. Herrn oder Dame. Zu erfragen **St. Agneshaus, Sirschstr. 35b**

**Stadt-Gesucht**  
für 1. April:  
Arbeitsamt  
**Köchinnen**  
Mädchen, die gut bürgerlich kochen können.  
Mädchen für alle Hausarbeit und zum Anlernen.  
Zimmermädchen.  
Küchenmädchen für Wirtschaft.  
**Stadt. Arbeitsamt**  
(weibl. Arbeitsnachweis)  
**Jähringerstr. 100.** Telefon 949.

**Lehrmädchen,** welche das Bügeln gründlich erlernen wollen, können eintreten: **Goethestraße 29, 3. Stod links.**

**Lehrmädchen**  
oder Laufmädchen bei guter Bezahlung per sofort gesucht.  
**Fr. Betich Hosl.,**  
Moltkestraße 81.

**Ein Mädchen**  
das an Eltern der Schule entslassen wurde, wird zur Beforgung der Ausgänge und für leichtere Nebenarbeiten gesucht: **Kaiserstraße 112 im Laden links.**

**Mädchen oder Frau**  
tagsüber zur Hausarbeit gesucht. **Sebelstraße 19, 4. Stod.**

**Putzfrau** sofort gesucht.  
8 Tage zur Aushilfe, gegen gute Bezahlung, sowie ein

**Mädchen**  
von 14 bis 16 Jahren auf 1. April: **Dorschstraße 20, Eingang Amalienstraße links, p.**

**Monatsfrau**  
für sofort oder 1. April gesucht: **Karvenstraße 6 II, links.**

Saubere Monatsfrau für täglich 2 Stunden vormittags gegen gute Bezahlung gesucht: **Welfenstraße 14 im 2. Stod.**

**Wollen Sie chick sein?**  
dann tragen Sie in Jackett-Kostümen nur meine preiswerte Marke

**Lepander**

Größte Auswahl! Beste Verarbeitung!

Unerreichte Spezialpreise

**32.- 43.- 54.- 65.-** Mark  
in marine, schwarz und englischen Stoffarten, auf Seide.

— Alle Größen vorrätig —

Beachten Sie meine Auslagen.

**Modehaus** **Hugo Landauer**  
**Karlsruhe** Kaiserstraße 143/145.

**Lehrling für kunstgewerbl. Beruf**  
mit entsprechender Bezahlung im Zeichnen, guter Erziehung und Charakter, ist Gelegenheit geboten, sich in meiner Werkstatt als kunstgewerbl. Lehrling auszubilden. Aufnahme von April ab.

**Kunstwerkstatt für Glasmalerei und Kunstverglaserung**  
**Hans Drinneberg,**  
**Schützenstraße 7.**

**Monatsfrau**  
für den ganzen Vormittag sofort gesucht. Näheres im Tagblattbüro zu erfragen.

**Monatsfrau,**  
die sauber u. pünktlich arbeitet, für sofort gesucht: **Kaiserstr. 179a, bei Dietrich im Laden.**

**Monatsfrau**  
täglich von 8-11 Uhr wird gesucht: **Sirachstraße 25, part.**

**Lauffrau-Gesuch.**  
Auf 1. April wird reuliche, ehrliche Frau gesucht: **Gartenstraße 27, part.**

Eine ehrliche, saubere

**Frau**  
für Brötchenausgaben wird sofort gesucht: **Adamiestraße 65.**

**Ordentliche Putzfrau,**  
die in der besten Zimmerarbeit gewandt ist, wird wöchentlich einen Tag gesucht: **Helmholtzstraße 7, parterre.**

**30 tüchtige Maurer**  
werden sofort eingestellt.  
**Baugesellschaft G. Artmann,**  
**Baustelle Klumprechtstraße.**

**Fleißige Personen**  
können ohne Risiko hohen Verdienst erzielen. Ein sehr lohnender Artikel. Adr. zu erfragen im Tagblattbüro.

**Ausläufer,**  
ein jüngerer, der tafeln kann und gut empfahlen ist, findet sogleich dauernde Stellung bei

**H. Freyheit,**  
**Schuhwarenhaus,**  
**Kaiserstraße 117.**

**Laufjunge,**  
14-15 jähriger, kann sogleich eintreten: **Kaiser-Poststraße 9/11.**

**Stellen-Gesuche**  
**Verkäuferin.**  
Jüngere, tücht. Verkäuferin sucht sich auf 1. April zu verändern, gleich welche Branche. Zu erfragen: **Schützenstr. 59, Hinterhaus, 2. St.**

**Verkäuferin,**  
jüngere, sucht Anfangsstelle. Zeugnis vorhanden. Offerten unt. Nr. 5890 ins Tagblattbüro erbten.

**Tüchtige Verkäuferin**  
sucht Stelle als

**Filialleiterin**  
oder ähnlicher Posten. Offerten unter Nr. 5822 ins Tagblattbüro erbten.

**Erfahrenere, ältere**  
**Kinderpflegerin**  
mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle für sofort oder 1. April. Offerte u. Nr. 5820 ins Tagblattbüro erbten.

**Erstklassige Damenschneiderin**  
welche mit und elegant arbeitet, empfiehlt sich in und außer dem Hause: **Amalienstraße 33, Seitenbau.**

**Geübte Maschinenschneiderin**  
empfiehlt sich im Stricken von Strümpfen u. Socken; auch Stricken: **Adamiestraße 32, 3. St.**

**Damenschneiderin,**  
durchaus perfekte, empfiehlt sich im Anfertigen feiner, sowie einfacher Damengarderobe. Für feinsten Schnitt u. guten Stoff wird garantiert: **Sonnenstraße 42, Eingang Blumenstraße, 3. Stod.**

**Tüchtige Schneiderin**  
sucht Kundschaft im Ausmaß: **Off. u. Nr. 5818 ins Tagblattbüro.**

**Männlich**

**Tüchtige Großküch- sowie**  
**Sofenmacher**  
finden dauernde Beschäftigung bei

**Wilhelm Müller,**  
**Kaiserstraße 116.**

**Männlich**

**Junger Kaufmann,** 18 Jahre, sucht Anfangsstelle als **Büroassistent** in ein Fabrikbüro auf 1. April oder 15. Mai. Offerten unt. Nr. 5821 ins Tagblattbüro erbten.

Empfehle mich in allen **Gartenarbeiten** bei billigster Berechnung komme sofort, Postkarte genügt: **Näheres Untergärtenstraße 30, Hinterhaus, part.**

**Rollen-Umzüge**  
mit Pferd besorgt prompt u. billig **Ludwig Badenhuber, Gerwigstr.**

Ämtliche Bekanntmachung.

Grundstücks-Zwangsvorsteigerung. Grundstücke in verschiedener Größe und Schätzung, teils mit Zubehör: A. Auf Gemarkung Durlach: 5 Wiesen, zus. 1 ha 07 a 68 qm, Schätzung: 2150 M. ferner 8 Ackergrundstücke zus. 1 ha 61 a 49 qm, Schätzung 5735 M.

Israel. Gemeinde.

Die Reanaufnahmen für die Religionschule (hebräische Lehranstalt) der israel. Gemeinde finden am Sonntag, den 30. März, vormittags 11 Uhr, im Gemeindelokal, (Herrenstraße 14, Seitenbau) statt.

Frauenarbeitschule

Am 21. April d. J., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Knopfmachen, Spitzenklöppeln, Plüden und Kunststicken, Büscheln, Feinbügeln, Frisieren, Freiband- und geometr. Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, und Buchführung.

Die Kochschule der Mädchenfürsorge,

Kriegstraße 48, mit Unterstützung der Stadt eingerichtet, wird Montag, den 7. April, eröffnet. Die Vergütung für den sechsmonatlichen Kurs mit Mittagessen beträgt 40 Mk. und kann unbemittelten Schülerinnen erjeht werden.

Delgemälde- und Fabrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 27. März, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, werden im Auftrage der Firma Sander Fischl, Antiqu.-Handlg., wegen vollständiger Geschäftsaufgabe und Wegzug im Laden Waldstraße 16/18 (Colosseum) gegen bar die noch vorhandenen Delgemälde, Kleiderschränke, Betten, Lampen etc. versteigert, wozu einladet B. Kofmann, Auktionator.



Karlsruher Altertumsverein. Sitzung am Donnerstag, den 3. April 1913, abends 1/2 9 Uhr, im grossen Saal des Künstlerhauses, Eingang Sofienstrasse.

Vortrag

des Herrn Dr. Scholte, ordentl. Professors der deutschen Sprache und Literatur an der Universität Amsterdam, über: „Die Bedeutung des badischen Volkstums für Grimmelshausens schriftstellerische Tätigkeit.“

Munzsches Konservatorium und Opernschule

Pädagogium, Orchesterschule und Musiklehrerseminar. Anfangsklassen 7.- Mk. Sologesang, dramatischer Unterricht u. Opernstudium 20.- Mk. monatlich.

Opernschule: unter Leitung der Herren P. Dumas, Spieler der Großh. Hofoper u. Opernkapellmeister H. Cassimir.

Gesang- und Klavier-Unterricht Amelie Sonntag, Sofienstraße 19. Schülerin von Frau Amalie Joachim, Herrn Kammer- und Konservatorium in Stuttgart.

Berein zur Belohnung treuer Dienstboten.

Unter dem Protektorat S. A. O. Großherzogin Luise. Die verehrlichen Mitglieder des Vereins werden hiermit zu der Mittwoch, den 26. März, nachmittags 1/2 4 Uhr, in der Wohnung des Rechners des Vereins, Herrn P. V. von Berg, Hans-Thomastraße 15, gemäß § 13 der Statuten stattfindenden Generalversammlung eingeladen.

Berein gegen Haus- u. Straßenbettel.

Generalversammlung Freitag, den 28. März 1913, vorm. 11 Uhr, im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 45, zu deren Besuch die Mitglieder eingeladen werden.

Feuerbestattungsverein Karlsruhe e. V.

Die verehrlichen Mitglieder werden auf Mittwoch, den 26. März ds. Js., abends 6 Uhr, in den kleinen Rathhaussaal zu der ordentlichen Generalversammlung mit folgender Tagesordnung eingeladen.

Zwangsvorsteigerung.

Donnerstag, den 27. März 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokale Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Spiegelschrank, 1 Divan, 1 dreieckigen Stuhl, 1 Aktenschrank, 2 Schreibtische, 3 Wareschränke und 3 Ringe Kabel N. G. N. 35 und 50.

Zwangsvorsteigerung.

Donnerstag, den 27. März 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentl. versteigern: a. 1 Piano, schwarz, 2 Sofas, 2 Bobenteppiche, 2 Kommoden, 6 Polsterstühle, 1 Amerikanerstuhl, 1 Schemel, 1 Gaslüster, 1 Violone mit Kasten, 1 Cello, 1 Blasinstrument, 1 Bild, 1 Büffel, 1 Armfessel, 1 Rauchfisch, 1 Nähmaschine, 1 Zier Tisch, 1 Zinnkrug u. 2 Becher, 3 Tische, 1 Spiegelschrank, 2 Schreibtische mit Marmorplatten u. Spiegelauflagen, 1 Eckschrank, 4 Stühle, 1 kl. Tisch, 1 Wabeinrichtung für Gas, 3 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Handtuchhalter, 1 Bettstelle, 1 Koff, 1 Matraze u. 1 Kellkränze, 1 Koff, 1 Matraze, 1 Kellkränze, 2 Bettstellen, 1 Berandattisch, 3 Sessel, 3 Stühle, 1 Eckschrank, 1 Schreibmaschine mit Tisch, 4 Zeichnungstische, 4 Zeichnungstühle, 3 gr. Regale, 6 Rehbretter, 1 kleines Schränkchen, 1 kleines Regal, 1 Schreibstischstuhl, 1 Ofenschirm, 4 einarmige und 2 zweiarmige Lampen, 1 Faß.

Vergebung von Pflasterarbeiten.

Die Herstellung von rund 9100 qm Pflaster für die Zufahrtsstraßen zum neuen Bahnhof sollen öffentlich vergeben werden. Angebote wollen unter Verwendung der beifolgeren Vorbrücke verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift spätestens Samstag, den 5. April, vormittags 10 Uhr, bei uns eingereicht werden.

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder (irische, römische, russische Dampfbäder) Elektrische Lichtbäder. Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags 8 bis 1 Uhr und Freitag nachmittags 2 bis 8 Uhr.

Wotzen!

u. anderes Angelegtes, nebst Brut werden unter Garantie vernichtet. Beschädigung der Politik, Stoffe etc. ausgeschlossen.

Jenseits der großen Straße.

Roman von Fedor von Jobellik. (Radstich verboten.) Tjalling nickte zustimmend. Das war ja vortrefflich. „Das Geschäft vor dem Bergnügen“, erklärte er mit der Würde eines alten Großkaufmanns. Diese neuerliche Erwähnung der Erfindungen weckte auch wieder Hoffnungen für den Phöbus in ihm.

aus Rod und Beinkleidern fuhr, rief er aufgeregt nach Hansen, der im Nebenzimmer die Depesche entwarf. „Heinz, komm einmal her! Hörst du nicht, Heinz? Ist der Anders schon fort? Gut — da kann man also ungeniert sprechen. Bester Heinz, du bist ein unbegreifliches Dummkopf.“

Forsche, der tolle Vornarrsch, Fanfaro und Tambour battant. Das stille Werben, das Schmachten und Augenklappern war Biedermeierzeit. Die Werther sind aus der Mode gekommen. Warum bist du nicht ein Heißsporn wie dieser Wary, warum nicht?! „Weil ich ein Krüppel bin“, stöhnte Hansen leise. „Bruno, ich hab's dir hundertmal gesagt! Ich ein Heißsporn?! Es war eine jämmerliche Karikatur. Was quälst du mich so?“

**Taunus-Brunnen**  
 vorm. J. Friedrich, Hoflieferant,  
 Grosskarben.  
 Billigste und angenehmste Er-  
 frischung.  
 Hauptdepot: **Cills & Cie.**,  
 Hofl., Adlerstr. 17. Tel. Nr. 1142.

**Badesalze:**  
 Rappener, Staßfurter, Kreuzbacher,  
 echtes Seefalz, Neuronen, Mattonis  
 Moorfalz, flüssige Mutterlauge.

**Bade-Zusätze:**  
 Kiefern, Kieie, Mooserde, Heublumen,  
 Pabekrüuter, Kamillen, Eichenrinde,  
 Schwefelbäder, Stahlfugeln, Kalmus,  
 Schachtelhaln, Humcol-Moorbäder,  
 Sauerstoffbäder „Oxy“ und nach  
 Dr. Zuber, Silvana-Bäder.

**Ziethennadel-Extrakt**  
 in Kannen mit 10 Nadeln A. 2.50.

**Kohlenjaure Bäder**  
 „Sto“, „Formica“, Sandow'sche ohne  
 und mit Ameisensäure, „Safur“,  
 Dr. Zuber.



Giftweizen für Mäusevergiftung.

**Zur Lederkonservierung:**  
 Gilg Lederöl, Lederfett, Gutta-  
 rin, Pilo, Erdal, Strandschuhbad  
 für farbige Schuhe, Ledereröme für  
 farbige Schuhe, Glas 30 und 45 K

**Calcium-Carbid**  
 in Dosen à 2, 1/2 u. 1/1 kg, in Trommeln  
 für Gewerbe zu Fabrikpreisen.

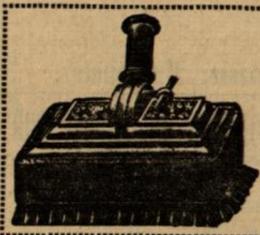


**Parfett-Böden**  
 werden gereinigt und gewischt, so-  
 wie Reparaturen jeder Art, auch  
 in Asphalt, ausgeführt gegen  
 prompte und billige Berechnung  
 durch das  
**Parfettbodengeschäft G. Knab,**  
 Wilhelmstr. 30 u. 33. Telefon 3051.

# Zum Umzug u. Hausputz

empfehle ich:

**Kotosmatten  
 Schwämme  
 Fensterleder  
 Parfettwachs  
 Stahl-Späne**



**Pugbürsten  
 Handbesen  
 Bodenbesen  
 Pugfächer  
 Wollbesen**

in bekannt besten Qualitäten. — Eigene Fabrikation.

**Parfett-schrubber** in verschiedenen Größen und Preislagen. Anfertigung  
 neuer Unterteile sowie Reparaturen jeder Art.

**Emil Vogel, Hofl. Nachf., Bürstenfabrik,**  
 Rabattmarken. **3 Friedrichsplatz 3.** Telefon 1424.



## Eine schlechte Eigenschaft

vieler Kaffeezusätze ist es,  
 daß sich von einem Kilogramm derselben  
 nur 200 bis 300 Gramm wirklich lösen.  
 Von einem Würfel  
**Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz**  
 hingegen erhalten Sie den aus-  
 giebigsten  
 Extrakt und daher den  
 gehaltreichsten Kaffee.



# B. & H. Baer, Karlsruhe i. B.

Telephon Nr. 748

Kaiserstraße 233

## Dornehmes Spezialgeschäft für eleganten Damenputz

Permanente Ausstellung  
 der letzten Saison-Neuheiten

Spezialität: Panamahüte  
 Englische und Wiener Chapellerie

geschickt macht . . . Und dann zeigte er Görries, wie man die  
 Röwe schießen müsse. „Immer im Aufzuge, lieber Prinz, nie  
 über dem Wasser. Piffpaff — da haben wir sie . . .“

Hansen kam Aline unbewußt entgegen. „Komteß sehen  
 ernster aus, als der Tag erfordert,“ sagte er.

„Die Stimmung wird wiedertommen,“ entgegnete sie. „Papa  
 hat einen unangenehmen Brief erhalten. Die Firma Kierberg  
 will liquidieren — nun fürchtet er für den Rhöbus!“

„Sieh da,“ rief Hansen, „das ist mir neu! Erklärt mir aber  
 die plötzliche Güte der Herren in London. Seien Sie beruhigt,  
 Komteß. Wenn auch Herr Kierberg seine gesamten Kapitalien aus  
 dem Unternehmen zu ziehen versucht — es soll dem Rhöbus'  
 nichts schaden. Wie stellt sich denn Torda zu der Sache?“

Ein leichtes Rot färbte die Wangen Alines. „Das ist es eben,  
 lieber Herr Hansen,“ erwiderte sie. „Torda schreibt ganz ver-  
 zweifelt. Die Katastrophe in den Vinachwerken, die zu der Auf-  
 lösung seiner Firma geführt, hat den armen Menschen vis-à-vis  
 de rien gesetzt. Nun will er nach Amerika. Papa ist seit Jahren  
 mit ihm befreundet und möchte ihm gern helfen. Können Sie  
 nichts für ihn tun?“

Er nickte zustimmend. „Aber ja, Komteß —“

„Selbstverständlich: nicht materiell,“ fiel sie rasch ein, „nicht  
 etwa so, daß Sie ihm Geld borgen — eine solche Hilfe würde er  
 gar nicht annehmen. Aber vielleicht können Sie ihm durch Ihre  
 Verbindungen eine geeignete Stellung verschaffen. Papa hätte  
 wohl selbst mit Ihnen darüber gesprochen; doch so etwas fällt ihm  
 nicht leicht. Da habe ich es denn übernommen. Weshalb soll man  
 einem Freunde nicht helfen, wenn es sich ermöglichen läßt? Sie  
 sind ja doch auch ein guter Bekannter Tordas!“

Wieder neigte Hansen den Kopf. Er überlegte bereits. „Ge-  
 wiß, Komteß,“ sagte er, „und ich schätze ihn sehr. Ich habe viel  
 für ihn übrig: seine Tatkraft, seine Vielseitigkeit, seine kaufmänni-  
 sche Intelligenz. Es war sein Unglück, an einen Kompagnon  
 getettet zu sein, dessen Krämerjeele ihn nicht verstand. Natürlich  
 möchte ich ihm gern helfen — mit tausend Freuden . . . Er könnte  
 — ah ja, vielleicht wäre das etwas für ihn! — er könnte die Ver-

waltung von Bremerig übernehmen. Mit den Inspektoren komme  
 ich nicht mehr aus. Da hat er freie Hand und kann seine Kräfte  
 entfalten: ich gebe ihm plein pouvoir. Weiß auch, daß er das  
 Landleben liebt. Auf seiner unglücklichen Klitsche im Polenschen  
 hat er sich immer am wohlsten gefühlt. In Bremerig ist er der  
 Herr und kann schalten, wie er will. Und ich selber kann mir dazu  
 gratulieren . . . Glauben Sie, daß er die Stellung annehmen  
 wird, wenn ich sie seinen Fähigkeiten und Neigungen gemäß aus-  
 gestalte?“

Es wurde Aline nicht leicht, sich zu beherrschen. Sie wechselte  
 jäh die Farbe. Sie erschrak fast. Das war ein Vorschlag, den sie  
 nicht erwartet hatte. Sie öffnete ihren Sonnenschirm, als belästigte  
 sie plötzlich der Himmel . . . Wenn Torda nach Bremerig kam,  
 so war er in unmittelbarer Nähe von Roschtau; die beiden Be-  
 setzungen grenzten aneinander . . . Ein Schmerzgefühl stieg in ihr  
 auf. Was sollte sie antworten?! —

„Glauben Sie nicht?“ wiederholte Hansen und schaute sie  
 fragend an.

„Ja,“ sagte sie, „zweifelloos . . . er wird glücklich darüber  
 sein . . .“ Und plötzlich rief sie und wies über das Meer: „Da  
 liegt der Bloedzuiger!“

Hansen lächelte. Es stimmte ihn froh, daß er den Wunsch  
 Alines erfüllen konnte. In der Tat: er hatte Schöpfung für Torda.  
 Doch nicht mehr. Beider Naturen waren zu verschieden, als daß  
 sie sich sympathisch berühren konnten. Aber Aline hatte für den  
 Niedergebrosenen gebeten — das war bestimmend. Für Herrn  
 von Torda sollte eine beneidenswerte Stellung geschaffen werden.  
 Der „Bloedzuiger“ schaukelte sich auf dem lichten Wasser. Er  
 sah schmutz aus trotz seines närrischen Namens und obwohl er noch  
 nicht getafelt war. Eine Fülle von Menschen schaute vom Strande  
 und vom Pier aus zu.

„Wie kommt man hinüber?“ fragte Aline etwas schüchtern.

Zwei Matrosen knieten bereits vor ihr nieder, als gedachten  
 sie ihr zu hulbigen. Sie trugen gemeinsam einen Sessel, der auf  
 ihren Schultern festgeschlankt war.

(Fortsetzung folgt.)

# Apfelwein

von 40 Liter an

**A. Hörth, Ottersweier (Baden).**

Profest und Muster gratis.  
 Meine Apfelweine wurden auf allen besuchten Ausstellungen  
 mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und in den letzten  
 7 Jahren von über 1500 Käufern unverlangt bestellt und weiter  
 empfohlen.

vorzügliches Tafelgetränk in ab-  
 solut naturreiner, goldfarber,  
 unübertroffener Qualität liefert  
 zu 24 Pf., Reintettenwein (meine  
 beliebte Spezialforte) zu 28 Pf.  
 per Liter in meinen Reihfässern

**Bensdorp's**  
 garantiert reiner  
**CACAO**  
 Grösster Nährwert  
 Edelste Qualität

## Heiligenquelle Hildrizhausen

Einziges nicht salzig schmeckende  
**Jod-, Radium- u. Lithium-Heilquelle**  
 Bewährtes Heilwasser gegen Arterienver-  
 kalkung, Folgen von Schlaganfällen,  
 Nervenleiden, skrofulösen Hautkrank-  
 heiten, Kropf (Ohren-, Hals- u. Bauch-  
 drüsenleiden), Leber-, Nieren-,  
 Gallenstein- und Blasenleiden.

Unter ständ. hyg. Überwachung von Prof. Dr. med.  
 Gustav Jaegers Frühlingsanstalt, mit fachmännischer  
 Brunnenanalyse durch Prof. Dr. Karl Endries, Stuttgart.  
**Niederlage in Karlsruhe: A. Volz Nachf.,**  
 Mineralwassergroßhandlung, Augustenstraße 89, Telefon 3277  
 Prop. d. **Hygiene- u. Gesundheits- u. Heilquellenvereins OZ. Karlsruhe.**  
 Man befrage den Hausarzt.

## M. Friederich & Cie.

Hofjuweliere  
 Karlsruhe Pforzheim Bruchsal  
 Kaiserstrasse 112 Kaiserstrasse 32

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in  
**passenden Kommunion-Geschenken.**

## Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marke  
**Hummel-Rasiermesser,**  
 in allen Breiten vorrätig!  
**Alle Rasiermesser** werden bei  
 mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen  
 mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Telephon 1547. **Karl Hummel, Werderstr. 13.**

## Gelegenheitskauf Uhren unter der Hand

zu kaufen  
 heißt in fast allen Fällen  
**schlecht und teuer.**

Das Außere besticht  
 das Innere versteht der Käufer nicht.

Eine gute Uhr mit verläßlichem Werk kauft  
 man immer

**am billigsten beim Uhrmacher.**

Die noch vorrätigen schwarzen

# Konfirmanden-Anzüge

# Spiegel & Wels

werden bis kommenden Samstag zu reduzierten Preisen verabfolgt.

Museumssaal.

**Heute**

Mittwoch, 26. März, abends 8 Uhr

**Abschieds-Konzert**

## Schüller-Ethofer

unter Mitwirkung von

**Eduard Schüller** (Bariton)

Prof. **Angelo Kessisoglu** (Klavier).

Der Bechsteinflügel ist aus dem Lager des Hoflieferanten L. Schweisgut.

Karten zu 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.— Mk. in der

Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt.

9-1 und 3-7 Uhr.

## COLOSSEUM

Waldstraße 16/18. Telefon 1938.

Nur noch 5 Tage

Otto

# Reutter

der Mann des Tages sowie das grandiose Variété-Programm.

Colosseums-Kasse täglich ab 11-12½ Uhr geöffnet.

COLOSSEUM

# Der Mann mit dem Fimmel

COLOSSEUM

## Hausbesitzer

versichert eure Anwesen gegen Wanzen, Käfer, Mäuse etc. bei der grössten und leistungsfähigsten Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

### Anton Springer

Markgrafenstrasse 52, Tel. 2340 und Etilingerstrasse 51, Tel. 1428. Mässige Prämiensätze. — Volle Garantie für radikale Vernichtung. Eigenes Fabrik-Etablissement mit Dampf und elektrischem Betrieb zur Herstellung der von Anton Springer erfundenen Vertilgungsmittel. Modernste Methoden, Apparate und Maschinen.

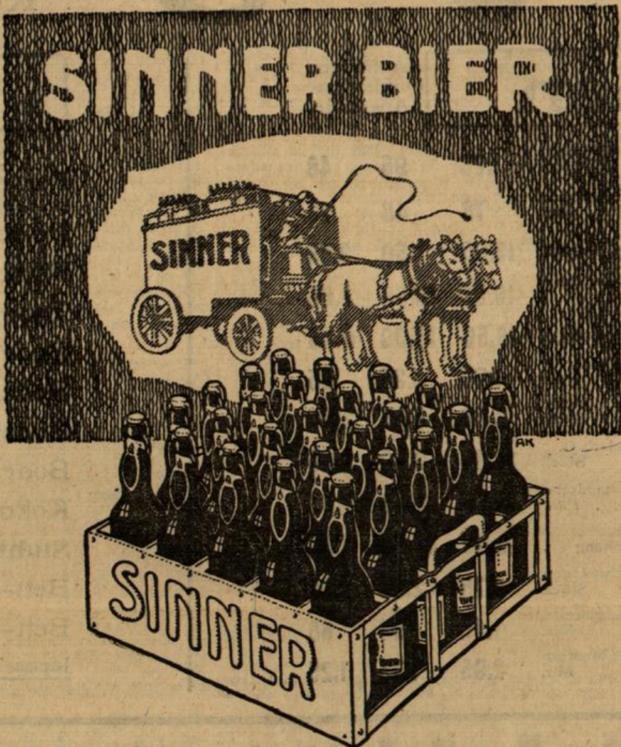
### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Mittwoch, 26. März.

**Kolosseum.** 8 Uhr Vorstellung.  
**Reichstheater.** Vorstellung.  
**Welt-Sinematograph.** Vorstellung.  
**Kaiser-Sinematograph.** Vorstellung.  
**Metropol-Theater.** Vorstellung.  
**Central-Kino.** Vorstellung.  
**Kuzum.** Vorstellung.  
**Witzspiele.** Vorstellung.  
**Colorado-Kino.** Vorstellung.  
**Kaiser-Panorama.** Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.  
Neuzeitliche Rechtsauskunft-Heile für Unbemittelte: Abends

von 6 bis 8 Uhr im Anwaltszimmer des Landgerichts, Hans-Eboma-Strasse 7 II, Eing. Hauptportal.  
**Museumssaal.** 8 Uhr Abschieds-Konzert - Schüller-Ethofer.  
**Friedrichshof.** 8 Uhr Konzert.  
**Grüner Baum.** 8 Uhr Konzert.  
**Frankeud.** 8 Uhr Konzert.  
**Café Windhof.** 8 Uhr Konzert.  
**Café Metropol.** 8 Uhr Konzert.



## Für Brautleute!

Außerst günstige Gelegenheit zum Einkauf ganzer Einrichtungen als auch einzelner Zimmer od. Möbelstücke

Aus dem großen Vorrat in vier Stockwerken empfehle unter anderem als ganz besonders günstig:

18 Schlafzimmer in allen Holzarten, von Mk. 225.— an, mit 2- und 3-tür. Spiegelschränken. 9 Speisezimmer, eich. gew. von Mk. 345.—. 7 Herrenzimmer von Mk. 200.— an. Kücheneinrichtungen, modern gestrichen und Pitch-pine. Einzelne Betten, Waschkommoden, Schränke, Spiegel und Bücherschränke, Schreibtische, Buffets, Vertikos, versch. Tische, Auszug-, Salon- und Nähtische, 18 Diwans von Mk. 38.— an etc. etc.

in bekannt guter Arbeit bei herabgesetzten Preisen.

Bei sofortiger Kasse noch extra 5% Rabatt.

Gekaufte Sachen werden bei späterem Bedarf kostenlos aufbewahrt und frei ins Haus geliefert.

# KARL EPPLE

Steinstraße 6 früher Kaiserstraße 19 Steinstraße 6

**Alpina Uhren zuverlässig u. preiswert**

sind die Erzeugnisse der Uhren-Fabrikations-Gesellschaft Union Horlogère, Biel-Glaciéstr. 1, 2.-Genève.

Chronometer Alpina ist die beste Präzisionsuhr für genaue Sekundenzeit. Die Union Horlogère ist in allen Städten durch ein renommirtes Uhrengeschäft vertreten, und wird für die verkauften Uhren von allen Verkäufern genaue Garantie übernommen. Diese Garantiegesellschaft ist von grosser Wichtigkeit bei Geschenken, auf Reisen und bei Wohnungswechseln.

Alleinvertreter für Karlsruhe: **Wilh. Devin**, Hof-Uhrmacher, Kaiserstraße 203.

Alte Brauerei Bischoff.

Heute Mittwoch

### Schlachttag.

Dienstags-Spezialität:

Schweinsknöchel mit Kraut, wozu höflichst einladet

Hch. Seitz.

Büro für Ehevermittlung

streng reell, diskret. Otto Brommer, Adlerstraße 28.

# Licht-Spiele

Nr. 9 Herrenstrasse Nr. 11.

Achtung. Achtung.

Zu ermäßigten Preisen.

Nur 3 Tage. Nur 3 Tage.

Nachmittags von 3 Uhr ab für die Jugend u. Familien

Extra gewähltes Programm.

Zum ersten Male. ersten Male.

II. Abteilung des Films:

### Von der Königin Luise.

Aus Preussens schwerer Zeit. Großes vaterländisch. Gemälde in 2 Abschnitten. u. 23 Bildern. Motto: Rose, schöne Königrose Hat auch dich der Sturm getroffen?

Gibt kein Beten mehr kein Hoffen Bei dem schreckensvollen Lose.

### Ein neuer Sport.

Sehr unterhaltende und interessante Naturstudie. Das Vergnügen der Elephanten endet zu rasch für alle Beteiligten.

Athen, die Perle Griechenlands. Hochaktuelle, herrliche Städte-Studie, momentan von hohem Interesse, da alle Augen durch die Vorgänge auf dem Balkan dahin gerichtet sind.

André Deed will Komiker sein! Urgelung, dezente Humoreske.

Die internationale Kavallerie-schule in Torre di Quinto (Italien).

Die Zentauren der Gegenwart.

Lichtspielzeitung. — Aktuelle Berichterstattung a. aller Welt.

Nur abends. Nur abends.

Ausschließlich für Personen über 16 Jahre alt.

### Die Pantherkatze.

Modernes Sittendrama aus Artistenkreisen in 2 Akten.

### Bonifaz als Ladendiener.

Komisches Intermezzo.

### Bewegte Plitterwochen.

Moderne Komödie von durchschlagendem Humor.

Hervorragend musikalische Illustration am Flügel und Harmonium: Herr Kapellmeister Schweizer.

Aenderungen, Kürzungen vorbehalten.

Preise der Plätze:

II. Parkett 30 Pfg., I. Parkett 50 Pfg., Sperrsitze 80 Pfg., Balkon 80 Pfg., Ranglogen M. 1.20, Fremdenlogen M. 1.50, Kinder u. Militär ohne Charge halbe Preise.

Wir erbiten recht zahlreichen Besuch, und versichern, daß jeder Besucher von diesem ausgezeichneten Programm hochbefriedigt sein wird.

Hochachtungsvoll

### Die Geschäftsleitung

Hermann Schmitter.

# Zum Umzug

Tischdecken	grün, braun, rot Filztuch	650	375	195
Künstlerdecken		950	600	350
Gartentischdecken		375	195	140
Waschb. Tischdecken		450	245	220

**Inlaid-Linoleum-Reste** 330  
2 Meter breit, von 2 bis 6 Meter lang Meter 4.75

Steppdecken	Bordeaux gute Füllung	750	475	380
Steppdecken	doppelseitig versch. Farben	1450	1050	850
Chaiselonguedecken		1800	1200	970
Reisedecken		975	650	450

## Gardinen

Auffallend preiswerte Angebote.

Engl. Tüll-Gardinen	weiß, elfenbein, crème . . . Mtr.	1.25	95	48
Scheiben-Gardinen	weiß, crème und farbig . . . Mtr.	78	48	26
Engl. Tüll-Gardinen	abgepaßt, Fenster	12.00	7.50	3.85
Madras-Gardinen	2 Flügel- u. 1 Querbehang . . .	16.50	13.50	8.50
Mull-Gardinen	mit Querbehang . . .	18.50	15.00	11.50
Engl. Tüll-Brises-bises	schöne Muster Paar	1.90	1.25	95
Englische Tüll-Stores	moderne kleine Muster . . . Stück	8.50	5.75	2.85
Erbs-Tüll-Stores	mit Bandarbeit, Stück	12.00	6.50	2.85
Erbs-Tüll-Gardinen	schöne, moderne Dessins . . . Paar	16.50	12.50	7.50
Künstler-Gardinen	2 Shawls, 1 Querbehang . . .	19.00	14.50	7.50
Cöper-Stores	in verschiedenen Breiten . . . Stück	3.75	2.65	1.95
Tüll-Volant	für Fenstergalerien Mtr.	1.45	98	68
Gardinen-Tüll	mit klein. Mustern Mtr.	2.95	1.75	1.25

## Teppiche

Gute Qual. billige Preise

		300x400	250x350	200x300	160x240	130x200
Perser-Teppiche	deutsches Fabrikat	148.00	95.00	58.00	26.00	—
Bouclé-Teppiche		—	58.00	34.50	26.00	18.00
Plüsch-Teppiche		98.00	52.00	34.00	26.00	15.00
Tapestry-Teppiche		—	—	27.00	19.50	11.75
Boden-Läufer	Plüsch . . . Mtr.	4.50	3.45	2.75	—	—
Boden-Läufer	Tapestry . . . Mtr.	3.75	2.25	1.95	—	—
Boden-Läufer	Bouclé . . . Mtr.	4.50	2.75	1.95	—	—
Boden-Läufer	Fantasie . . . Mtr.	1.75	1.25	95	—	—
Kokos-Läufer	verschied. Breiten Mtr.	2.45	1.85	95	—	—
Stuhl-Läufer	in großer Auswahl Mtr.	2.75	1.95	60	—	—
Bett-Vorlagen	große Auswahl Stück	4.75	2.45	1.10	—	—
Bett-Vorlagen	Perser, Kopien, m. Fransen . . .	8.75	6.75	5.80	—	—
Japan- u. Chinamatten	versch. Größen	1.95	95	30	—	—

Bettdecken	Erbstüll für 2 Betten	18.00	12.50	8.75
Bettdecken	Erbstüll für 1 Bett	10.50	7.50	4.75
Betrückwand	Erbstüll	18.50	14.00	9.00

**Inlaid-Linoleum-Teppiche**  
Gr. ca. 300x400 250x350 200x300 250x300 150x200  
58.- 38.- 36.- 24.50 28.- 18.- 14.50 6.85

Kinderwagen-Ledertuch	in modernen Farben . . . Mk.	1.85	1.65
Kinderwagen-Gardinen	in allen Farben . . . Mk.	2.50	1.65
Kinderwagen-Decken	Eisfell . . . . .	4.75	3.50

Linoleum-Teppiche	ca. 300x400	36.00	28.00	24.00	19.00	18.00	11.50	9.50	6.50	4.50
-------------------	-------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	------	------

## Dekorationen

Große geschmackvolle Auswahl.

Sieb-Stoffe	glatt und gestreift Mtr.	1.10	95	50
Sieb-Stoffe	für Scheiben-Gardinen . . . Mtr.	68	45	28
Stores-Stoffe	gold u. crème Mtr.	1.65	1.25	95
Madras-Stoffe	130-150 cm breit Mtr.	1.95	1.35	95
Künstler-Leinen-Garnitur		9.00	6.50	3.85
Kochel-Leinen-Garnitur		12.00	9.75	4.75
Kochel-Leinen-Stoffen	Stück	2.35	1.85	1.35
Madras-Garnitur	hervorragend schöne Muster . . .	22.00	16.75	12.00
Biedermeier-Leinen	per Mtr.	1.85	1.45	95
Filztuch-Garnituren	2 Flügel u. 1 Querbehang . . .	8.00	5.50	4.75
Galerie-Borden	bordeaux, blau u. grün . . . Mtr.	1.25	65	35
Moquett	für Sofa-Bezüge Mtr.	6.75	4.50	3.25

## Linoleum

Aeuussers billige Angebote

Linoleum	bedruckt, 2 m breit Mtr.	3.50	2.65	2.25
Granit-Linoleum	2 m breit per Mtr.	5.30	4.50	3.85
Inlaid-Linoleum	2 m breit per Mtr.	6.75	5.85	4.85
Linoleum	250 cm breit Mtr.	6.50	5.70	4.80
Linoleum	3 m breit per Mtr.	6.85	6.45	5.80
Linoleum-Läufer	60 cm breit per Mtr.	1.10	95	75
Linoleum-Läufer	67 cm breit per Mtr.	1.35	1.15	95
Linoleum-Läufer	90 cm breit per Mtr.	1.65	1.35	1.15
Inlaid-Läufer	Muster, durch und durch . . . Mtr.	2.60	1.95	1.45
Linoleum-Vorlagen	per Stück . . .	1.75	1.15	55
Tisch-Linoleum	verschied. Breiten Mtr.	2.45	1.85	1.45
Linoleum-Unterlage-Pappe	per Mtr.	25	20	18

Verstellbare  
Messing-Garnituren  
390 450 575  
Kompl. Garnitur 260  
nicht verstellbar

# Geschwister Knopf

Galerie-Leisten  
Eisenstangen und  
sämtl. Zubehörteile  
extra billig